

Wie werde ich PLUS-SIZE MODEL?

Eine der Fragen, die wir in der Redaktion immer wieder gestellt bekommen, ist, wie man als Curvy Model durchstartet. Trotz der Body-Positivity-Bewegung und der langersehten Repräsentation von Curvys auf den Laufstegen ist die Modebranche – nicht nur für Curvys – immer noch ein hart umkämpftes Business und der Traum vom Modeln scheint oft unerreichbar. Wie du dein Ziel dennoch erreichen kannst, erfährst du in unserem spannenden Interview mit einer, die es wissen muss.

Text: Johanna Reich

Jennifer Sholana (28) ist leidenschaftliches Curvy Model mit nigerianischen Wurzeln. Die Wahlmünchnerin arbeitet seit zwei Jahren als Model. Das erste Mal vor der Kamera stand sie tatsächlich mit sechs Monaten. Dann folgte aber erst mal eine lange Pause, denn erst mit rund 16/17 hat sie der Weg zurück in die Modebranche geführt. Im Alter von 26 begann sie dann professionell zu modeln. Anfang dieses Jahres war Jennifer dann beim ersten „Modelworkshop by Charlott Josefin“ in Dubai dabei. Im folgenden Interview berichtet sie, wie sie dort ihre Skills verfeinern konnte und wie ihr Modelalltag seitdem aussieht.

Jennifer, was ist wichtig, um als Model erfolgreich zu sein?
Als Model musst du dich von Anfang an mit dir selbst auseinandersetzen. Es ist nicht nur wichtig, dass du deinen USP, deine Nische, Posing und deine Kunden kennst, sondern auch, dass du deinen Platz in der Branche findest, weißt, wie du dich am besten als Model vermarktest und wie du mit Kritik und Ablehnung umgehst. Dazu gehört auch der Wille, immer wieder dazuzulernen, sich weiterzubilden und besser zu werden, sowie das richtige Umfeld und Mindset. Ich arbeite stetig an meinem Mindset und betreibe aktiv Persönlichkeitsentwicklung. Was noch hilft, sind ein langer Atem und ein unerschütterlicher Glaube an dich und deine Träume. Mein Tipp: Wer in der Modelwelt noch neu ist, kann zum Beispiel ein Coaching besuchen. Für mich war das ein absoluter Game Changer. Oder man bucht einen umfassenden Workshop.

Model Charlott Josefin, Fotografin Lisa Viertel und Social-Media-Managerin Kübra Gürsoy sind das starke weibliche Team, das es sich zur Mission gemacht hat, aufstrebenden sowie etablierten Models zu helfen, ihre Karrieren auf das nächste Level zu heben.
Mehr Infos zu ihrem Workshop findest du auf dem Instagram-Kanal: @modelworkshops.by.cj



Fotos: Lisa Viertel

Apropos Workshop: Du hast kürzlich an Training speziell für Models teilgenommen. Warum?

Der Workshop war für mich ein perfektes Rundumpaket und ich wusste von Anfang an, dass er mich weiterbringen wird. Ich war bis dato ein reines Agentur-Model, hatte aber großes Interesse daran, die Branche auch aus Seite der Selbstvermarktung kennenzulernen. Der Workshop lehrte Dinge wie Posing,

Laufstegtraining, aber auch das richtige Mindset, Content Creation und viel über bezahlte Jobs bzw. Kooperationen sowie Sedcard-Shootings.

Wie hat sich der Workshop auf deine Karriere ausgewirkt?

Sehr positiv! Ich konnte einiges dazulernen, habe bereits einige User-Generated-Content-Videos für Brands umsetzen und neue Jobs an Land ziehen können. Abgesehen davon hatten wir durch den Workshop auch eine Plattform in den sozialen Medien. Da entsteht natürlich der ein oder andere Kontakt zu Brands, Agenturen, Models und vieles mehr.

Kannst du vom Modeln leben?

Das ändert sich von Monat zu Monat. Es gibt Monate, da kann man sehr gut davon leben und auch Rücklagen bilden. Und dann gibt es Zeiten, in denen man nicht arbeitet. Daher sollte man das verdiente Geld nicht gleich zum Fenster hinauswerfen, sondern lieber etwas zurücklegen. Das Finanzamt klopf ja schließlich regelmäßig an die Tür.

Was sind deine Top-3-Tipps, um ein besseres Model zu werden?

Erstens: Höre niemals auf, an dir zu arbeiten. Stetige Verbesserung deiner Skills sind das A und O. Zweitens: Connecte dich mit Models und Leuten aus der Branche. Es tut gut, sich auszutauschen, und es macht Spaß, den Weg gemeinsam mit anderen zu gehen. Drittens: Mindset is key. **Und deine Tipps für mehr Selbstbewusstsein?**

Da könnte ich unzählige geben! Das Allerwichtigste ist meiner Meinung nach die Verbindung zu sich selbst. Setze dich mit folgenden Fragen auseinander: Was sind meine Stärken? Was mag ich an mir (innerlich und äußerlich)? Was macht mich glücklich? Was ist mir wichtig? Wo liegen meine Prioritäten? Baue eine Verbindung zu dir auf und lerne dich selbst kennen. Nur wer sich selbst kennt, kann auch für sich einstehen. Mir helfen dabei unter anderem Podcasts oder Bücher, die sich mit diesen Themen befassen.

Ist es für dich als schwarze kurvige Frau schwieriger, im Model-Business erfolgreich zu sein?

Mit dem Diversity Movement wurde zum Glück endlich eine Plattform für Menschen aller Art im Model-Business geschaffen. Daher ist es aktuell als schwarze kurvige Frau eher deshalb schwieriger, erfolgreich zu sein, weil man mehr Konkurrenz hat. Vor allem auf der Fashion Week hat man gesehen, dass es nicht leicht ist, als Curvy Model – unabhängig von der Hautfarbe – Fuß zu fassen.

Was muss im Hinblick auf Inklusion im Mode-Business deiner Meinung nach noch passieren?

Es liegt an uns, dass Diversity kein Trend bleibt, sondern sich in allen Bereichen etabliert. Wir müssen weiterhin auf das Thema aufmerksam machen, laut werden und den Druck auf die Modegiganten dieser Welt erhöhen, indem wir ihnen auf die Füße steigen. Mit einem einzigen Curvy Model pro Fashion Show ist es nicht getan.